

Totengedenken

Im großen, festlich geschmückten Saal gedachten die Anwesenden eingangs – nach herzlichem Willkommensgruß durch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler – der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden, all der Förderer, Gömmer und Patinnen der Wehren unseres Feuerwehrbezirkes.

Am längstdienenden Feuerwehrmitglied EABI Karl Fechter lag es einmal mehr, den Antrag auf Verzicht der Verlesung des schriftlich zugegangenen Protokolles des 3. Bezirksfeuerwehrtrages 1997 in Voitsberg und dessen Genehmigung zu stellen. Nach Erhebung des Antrages zum einstimmigen Beschluß galt der Beifall der Anwesenden wohl Karl Fechter, dem es gottlob noch immer gegönnt ist, inmitten seiner Feuerwehrkameraden zu seiner und unserer Freude zu weilen.

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Erwin Draxler befäßten sich zuerst mit nahenden Terminen. So wird am Samstag, 25., und Sonntag, 26. April 1998, ein Grundkurs – letztmalig nach der altherkömmlichen Ausbildungsvariante – im Rüsthaus Mooskirchen stattfinden. Für den „Florianitag“ – Sonntag, 3. Mai 1998 – sind alle Wehren angehalten, ihn in würdiger und feierlicher Form zu begehen. Die Wehren des Abschnittes III gestalten ihre Feier gemeinsam und treffen dazu in Söding zusammen. Leistungsbewerbe für die Allgemeine Klasse (Samstag, 20. Juni 1998) und Jugend (Sonntag, 21. Juni 1998) sind wiederum in Mooskirchen geplant. Eine Woche später finden in Murau der Landesleistungsbewerb und der Landesfeuerwehrtag statt; die zahlreiche Teilnahme am Bewerb und die möglichst vollzählige Anwesenheit aller Wehren beim Festakt am Samstagabend ist, so OBR Erwin Draxler, anzustreben.

Der 2. Bezirksfeuerwehrtag findet, nach einem Beschluß des Bezirksausschusses, am Sonntag, dem 27. September 1998, in Bärnbach statt, die F- und B-Übung ist für Samstag, 17. Oktober 1998, im Bereich des Feuerwehrabschnittes I geplant.

Dann berichtete der Bezirkskommandant von durchgeführten Neuwahlen. So wird die FF Piber von HBI Leitgeb und OBI Dohr, die FF Gaisfeld von ABI Raudner und OBI Maurer geführt, und die Ersatzwahl in der FF Graden endete mit der Entscheidung für HBI Winterleitner und OBI Murgg. Zwischenzeitlich haben Neuwahlen in Modriach stattgefunden, die das bisher engagierte tätige Kommando bestätigten.

Mängel gibt es, so OBR Draxler, nach wie vor bei der Übermittlung von Einsatzberichten und dort, wo Nichtteilnahmen an Ausbildungsveranstaltungen in der Landesfeuerwehrschule nicht entschuldigt werden.

Sehr ausführlich nahm der Bezirkskommandant zur 0,1- bzw. 0,5-Promille-Regelung für Lenker von Einsatzfahrzeugen Stellung. Hierzu liegt allen Wehren eine Information durch Bundeskanzler, Innen- und Verkehrsminister vor, wonach die Grenze von 0,1 Promille nicht für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz gilt. Nur die allgemeine Grenze von 0,5 Promille ist auch für sie verpflichtend.

Im Falle eines im Einsatz verursachten Unfalles im Bereich zwischen 0,1 und 0,5 Promille sind die Freiwilligen Feuerwehren keiner verwaltungs-, straf- oder zivilrechtlichen Verfolgung ausgesetzt, stellen die Spitzenpolitiker eindeutig klar. Eine Information, die bislang aus Kreisen der Exekutive und der Rechtsreferenten anderslautend interpretiert wird. Hoffen wir alle, daß das Lenken von Einsatzfahrzeugen gefahrlos und unfallfrei möglich ist.

Umfangreiche Arbeiten zur Erhebung der Ortsklassen und Feuerwehrkategorie mit Aufnahme aller vorhandenen Gerätschaften wurden durch BR Gustav Scherz und Bezirkschriftführer OV Engelbert Huber, denen Draxler für besonderes Bemühen herzlich dankte, bereits abgeschlossen.

Einen positiven Abschluß haben Verhandlungen im Bereich Haftpflichtversicherung gebracht. Allen Wehren wird dringend empfohlen, im eigenen Interesse die geringfügig erhöhte Prämie bei vielfach verbessertem Versicherungsschutz überall dort, wo bislang noch unerledigt, umgehend zu bezahlen.

Rechnungsabschluß 1997 – Voranschlag 1999

Immer wieder ist es eine reine Freude, den wohlformulierten Aussagen des schon viele Jahrzehnte dienenden Bezirkskassiers EABI August Langmann zu lauschen. Vielsagend und pointiert versteht er es, trockenes Zahlenmaterial anschaulich, sehr transparent unter die versammelte Mannschaft zu bringen. Es fällt ihm natürlich insbesondere dann leicht, wenn – so wie im abgelaufenen Jahr – die vorgesehenen Ausgaben bei weitem im übertragenen und eigenen Wirkungsbereich unterschritten werden können und Einnahmen in wesentlich größerem Ausmaß als angenommen erreicht werden. So wie für 1997 sollte, wird es aber leider nicht immer bleiben. Zur Freude der Feuerwehren, mehr noch der sie tragenden Gemeinden, wären Entwicklungen in die beschriebene Richtung natürlich wünschenswert. Und, so Langmann, der Bezirkskommandant geht in diesem Sinne mit sehr gutem Beispiel voran: Er verzichtet auf Fahrtkostenentschädigungen und stellt sie dem Bezirksverband zur Verfügung. Für dieses Entgegenkommen herzlichen Dank.

HBI Karl Stadler, FF Hallersdorf, hatte über die gemeinsam mit HBI Adolf Köppel, FF Maria Lankowitz, vorgenommene Kassenprüfung zu berichten. Er lobte einerseits die vorbildliche Arbeit und Kassenführung von August Langmann, andererseits sprach er Dank und Anerkennung für alle Anwesenden bei OBR Erwin Draxler und seinen Mitarbeitern für die sparsame Haushaltsführung aus. Sein Antrag auf Entlastung der Rechnungsleger wurde mit lebhaftem Beifall zum einstimmigen und dringlichen Beschluß erhoben.

Die Erstellung des Voranschlages für 1999 wäre an sich in nahezu unveränderter Höhe vorgesehen gewesen. Hätte diesen Vorstellungen nicht die Republik Österreich einen Strich durch die Rechnung gemacht, weil ab 1999 anfallende Kosten für Dienstleistungen der in der Bezirksseinstzstelle „Florian Voitsberg“ tätigen Zivildienstler über die Bezirksfeuerwehrverbände zur Verrechnung gelangen. Da der Bezirksfeuerwehrverband über eigene Einnahmen nicht verfügt, auch nicht verfügen kann, ist ein Ausweg zur Finanzierung einer dauernden Einsatzbereitschaft in der Florianstation nur mit Unterstützung durch die Gemeinden im Wege der sogenannten Bezirksumlage möglich. Vorgespräche zwischen Bezirkskommando und den politischen Repräsentanten der beiden Großparteien haben stattgefunden. Im Budget 1999 ist deshalb ein Betrag von S 2,- pro Einwohner, der von den Gemeinden des Bezirkes erbeten wird, vorgesehen.

Der vorliegende Entwurf des Voranschlages 1999 wurde einstimmig beschlossen; zu Rechnungsprüfern für 1998 wurden OBI Herbert Dimberger, FF Hirschegg, und Verwalter Dieter Huber, FF Köppling, einstimmig gewählt.

Sonderbeauftragte

In kurzen Wortmeldungen wiesen die Sonderbeauftragten für Funk (OBI Günter Höller), für EDV (HFm Josef Tinnacher), Sanitäts-truppführer BI Karl Kos, Atemschutzwart ABI Hermann Rupprechter und EHBI Ing. Hans Draxler als Bezirksbeauftragter für Strahlenschutz zu fachspezifischen Themen hin.

Auch Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl hatte dazu zu berichten und gab als Termin des diesjährigen Bezirksjugendlagers die Zeit von 30. Juli bis 2. August 1998 in Södingberg bekannt.

Grüßworte

NABg. Sophie Bauer kam auf die angesprochene Information zur Promillegrenze zu sprechen und betonte zusätzlich, daß Steuergelder im Feuerwehrwesen bestens angelegt und gerecht aufgeteilt werden. Es müssen jedoch Voraussetzungen für eine bestmögliche Ausstattung jeder Wehr geschaffen werden. Und, neben herzlichem Dank für alle Bemühungen, wurde die vollständige Anwesenheit aller Wehren als Ausdruck der guten Zusammenarbeit gewertet.

Für **Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr** war es selbstverständlich, beim Bezirksfeuerwehrtag dabei zu sein, um Informationen aus erster Hand zu haben, gemeinsam in der selben Sache tätig sein zu können. Viele positive Beispiele, positive Beiträge machen die Feuerwehren des Bezirkes, auf die jederzeit Verlaß ist, so sympathisch.

Ausblicke und Eindrücke aus dem umfangreichen Wissen um Katastrophentätigkeiten und Zivilschutz vermittelte einmal mehr der Vertreter des Abteilungsvorstandes, **ORR Dr. Kurt Kalcher**. Er berichtete von der Erstellung des Sicherheitskonzeptes zur „Opel-Astra-Präsentation“ und dem ganz überzeugenden Echo aller dort anwesenden Vertreter, das Bände auch für die steirischen Feuerwehren und andere Nächstenhilfeleistungen zu sprechen in der Lage ist. Herzlichen Dank von HR Dr. Heinz Konrad und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung übermittelte Dr. Kalcher abschließend.

Um die Sorgen und Nöte der Feuerwehren wußte **NABg. Bürgermeister Dir. Franz Stampfer** – selbst Mitglied einer kleinen Feuerwehr – bestens Bescheid. Bergen – retten – löschen, Tag und Nacht gewappnet sein, Ausbildung forcieren und durchführen (13.000 Mann besuchten Veranstaltungen in der Landesfeuerwehrschule Lebring im abgelaufenen Jahr), Übungen anbieten und sie auch besuchen, sind Schlagworte zum Feuerwehrwesen, die jederzeit eine gewaltige Herausforderung darstellen, so der Politiker.

Einen herzlichen, kurzen, aber treffend formulierten Willkommensgruß überbrachte der **Bürgermeister der Gemeinde Söding EHBI Franz Feiertag**, der seine Freude über die Wahl Södings zum Veranstaltungsort zum Ausdruck brachte.

Seinen Dank für die Einladung – als Zeichen der guten Zusammenarbeit und die Information zur Alarmierung, dem Hauptthema des Jahres – übermittelte der **Bezirksstellenleiter des Steirischen Zivilschutzverbandes, HOL Anton Schober**.

LABg. Bürgermeister Erwin Dimberger, auch in Vertretung der Landesfeuerwehrreferentin anwesend, entbot Grüße, Glückwünsche und den Dank von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic und gratulierte zur Form der Veranstaltung, wo in Offenheit, bei zu respektierender Disziplin Wissenswertes vermittelt und ausgetauscht wird. Volles Verständnis zeigte Dimberger für die Finanzierung der bevorstehenden Belastungen durch Kostenauslagerungen des Bundes bei Zivildienern, weil die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bei der „Florianisation“ außerordentlich wichtig und auch entscheidend sei. Er, Dimberger, sicherte gleichzeitig sein Engagement zu, das „Promillegrenze-Gesetz“ entsprechend rasch einer „Reparatur“ zuzuführen. Herzlichen Dank verband der Landtagsabgeordnete mit besten Wünschen zur Verwirklichung aller Projekte.

Neben allen vorgenannten Persönlichkeiten wohnten dem Bezirksfeuerwehrtag noch Josef Turk für das Rote Kreuz Voitsberg, die Mitarbeiter im Bezirksfeuerwehrausschuß sowie Ehrendienstgrade und Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes bei.

F- und B-Dienstbesprechung

In die Räumlichkeiten der FF Stadt Voitsberg luden die beiden F- und B-Kommandanten BI Franz Draxler und HBI Ing. Klaus Gehr zu einer Dienstbesprechung ein.

Nach der Begrüßung wurden neue Kommandomitglieder vorgestellt. Zu dieser Maßnahme entschlossen sich die beiden Kommandanten, weil Vorsorge für mehrtägige Einsätze zu treffen war und nicht allen Mitgliedern eine tagelange Abwesenheit vom Dienstgeber möglich sein wird.

Im Abschnitt I sind HBI Christian Leitgeb und OBI Peter Dohr, beide FF Piber, zusätzlich tätig; im Abschnitt II wird der stellvertretende Bezirksatemschutzwart OBI Robert Klampf, FF Stadt Bärnbach, von HBI Ing. Hans Hemmer, FF Markt Stallhofen, unterstützt; im Abschnitt III HBI Josef Fuchs, FF Steinberg, und Lm Johann Pirstinger, FF Hallersdorf sowie im Abschnitt IV Hlm Franz Gutti, FF Hirschegg, und Verwalter Artur Holowat, FF Edelschrott. Alle Genannten haben ihre Mitarbeit zugesichert. Die Erhebung bzw. Verständigung aktueller, personenbezogener Daten aller Kommandomitglieder bildete einen weiteren Tagungsschwerpunkt.

Etwas breiteren Raum nahm die Diskussion zur diesjährigen F- und B-Übung ein. Sie soll am Samstag, dem 17. Oktober 1998, im Abschnitt I stattfinden, wobei die Zugskommandanten bei allen Übungsvorbereitungen mitarbeiten und gemeinsam mit BR Gustav Scherz und ABI Anton Kranzelbinder nach geeigneten Übungsobjekten Ausschau halten. Rechtzeitig werden alle Einzelheiten im Beisein von BR Scherz festgelegt und eine Besichtigung der Örtlichkeiten vorgenommen. BI Franz Draxler ersuchte alle Mitarbeiter um rechtzeitige Abmeldung, wenn die Teilnahme an einer Veranstaltung nicht möglich sei.

Weitere Aufgaben sind, so BI Draxler, von der neuen Dienstvorschrift, die der Bundesfeuerwehrverband im Laufe des Jahres 1998 veröffentlichten wird, abhängig und werden dann umgehend verwirklicht. Insgesamt aber wird um tatkräftige Unterstützung in allen Belangen durch die beiden neuen Kommandanten herzlich ersucht.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler ersucht ebenfalls um bestmögliche Zusammenarbeit, weil nur gemeinsam Erledigungen möglich und sinnvoll sind.

Ortsfeuerwehrjugendwarte-Arbeitsstagung

Der Einberufung in das Rüsthaus der FF Stadt Voitsberg, durch Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl ausgesprochen, leisteten sehr viele Jugendwarte, Kommandanten und Sonderbeauftragte erfreulicherweise Folge.

Eingangs berichtete BI Birnstingl über alle Aktivitäten im abgelaufenen Jahr und vom Landesjugendschirennen am Kreischberg, das bei besten Wetterverhältnissen stattfand. Erfreulich die große Teilnehmerzahl, die Bereitschaft der Jugendlichen, sich auch dem sportlichen Wettkampf zu stellen.

Dann folgte die Zusammenstellung der Gruppen, die an Jugendleistungsbewerben teilzunehmen beabsichtigen. Es werden Gruppen

17. April 1998